

Kunst und Wohnen



Quality Living – Qualität auf die Sie bauen können

Mit dem Quality Living Siegel zeichnet die Raiffeisen Wohnbau Immobilienprojekte aus, die durch ihre hervorragende Lage, ihre praktische Verkehrsanbindung, intakte Infrastruktur, hochwertige Ausstattung und Bauqualität überzeugen. Somit steht Quality Living für Wohnbauten mit besonders hoher Wohn- und Lebensqualität.

Kunst und Wohnen

Seit 2015 werden Quality Living Projekte mit zeitgenössischen Kunstakzenten aufgewertet. Jede Installation ist dabei eine auf das jeweilige Gebäude, die unmittelbare Umgebung und Geschichte zugeschnittene Sonderanfertigung. Der künstlerische Dialog zwischen Innen und Außen und privatem und öffentlichem Raum soll Bewohner:innen wie Besucher:innen gleichermaßen willkommen heißen – „art welcomes living“. Das zur Ausführung kommende Projekt wird über einen geladenen Wettbewerb ermittelt.

Wohnbauprojekt: Klenaugasse 3, 1220 Wien

- **Siegerprojekt:** Ina Loitzl „Tails of the Dragon“
- **Situierung:** Foyer / Innenbereich
- **Fertigstellung:** Jänner 2025



Kunstwerk

Ein aus mehreren großzügigen Schlingen bestehender Cut Out aus 4 mm dickem Stahlblech wird hier mit nur wenig Abstand an der Wand montiert, wodurch sich sofort ein starker Kontrast zu der klaren und funktionalen Innenraumgestaltung vor Ort ergibt. Kraftvoll und zugleich spielerisch formen diese in sich verschlungenen Linien eine Art aufsteigende Spirale, deren kühle Materialität eine weitere spannungsreiche Irritation bildet. Das Wechselspiel zwischen architektonisch-geometrischen Bauelementen und organischen Formen begrüßt die Bewohner und heißt sie so auf besondere Weise willkommen. Das Kunstwerk wird in warmen Rottönen pulverisiert beschichtet.

Ina Loitzl: „Die Grafik meiner Arbeit nimmt hier direkt Bezug auf das Kagranner Wappen und greift das Motiv des Drachens auf. Als Zitat des Wiener Gemeindebezirks finde ich die Symbolik naheliegend und gleichzeitig spannend mit diesem grafischen Element zu spielen. Die frei verlaufende Linie in Form einer nie endenden Schlaufe kann von Bewohner:innen und Besucher:innen in Gedanken weitergeführt werden. Das Motiv greift einerseits Bewegungen wie das Kommen und Gehen, das Auf- und Ab-Bewegen im Stiegenhaus als auch ein Wohnen in einer generationsübergreifenden Gemeinschaft in Form einer lebendigen, wandelnden Spirale auf.“

Kuratorin

Alexandra Grubeck: „Die Arbeit Ina Loitzls zeigt, wie differenziert und komplex zunächst simpel scheinende Formen sein können. Natürlich kann man sich auch „nur“ an den runden Schlingen, der dynamischen Spiral-Form dieser permanenten Installation erfreuen, allerdings öffnen gerade sie in ihrer fast kalligraphisch wirkenden Ausprägung ebenso ganz subtil einen Raum für Fantasie, Erzählungen und Reminiszenzen, vor allem wenn man den Titel dieser eleganten und zugleich fröhlich anmutenden Wandarbeit mitbedenkt.“

Drachen erinnern uns an Märchen, Sagen – oft auch im Wiener Raum angesiedelt, an abenteuerliche Geschichten, deren gutes Ende nicht nur meist auf ganz wunderbare Weise eintritt, sondern das magischerweise auch nie ein wirkliches Finale, sondern meist einen verheißungsvollen Anfang bedeutet. Auch diesen Gedanken streift die Gestaltung der Künstlerin – ein neues Haus, das seinen BewohnerInnen nicht nur ein schönes Umfeld an sich bietet, sondern in jedem Fall auch einen neuen und entsprechend positiven Abschnitt in ihrem Leben symbolisiert. Ob und wie Prinzen und Prinzessinnen einander hier begegnen, nun das entzieht sich unserer Kenntnis – der Geist des in seiner gesamten Gestalt nicht mehr sichtbaren Drachens, dessen Schwanz hier aber noch hereinreicht, fast möchte man sagen: hereinweht – wird jedenfalls für Gesprächsstoff sorgen und, wer weiß, vielleicht ja zum „guten Schutzgeist“ des Ensembles werden.

Ging es in den Überlegungen der Künstlerin zunächst darum, formal einen Kompromiss zwischen Malerei und /oder Stahlschnitt zu finden, so überzeugt die letztendlich gewählte Form des Stahl-Cut-Outs auch in ihrer zeitlosen, klaren und glänzenden Präzision. Weiterführende, im Gegensatz dazu ganz spontan und locker gemalte Schlaufen könnten die Menschen noch durch das Haus begleiten, immer ein Stückchen dem Drachen hinterher.

Künstlerin

Ina Loitzl wurde 1972 in Klagenfurt geboren, nach einem Studium der Grafik und Visuellen Medien am Mozarteum in Salzburg begann sie 1997 bei Peter Weibel Visuelle Medien an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien zu studieren. Zahlreiche Ausstellungen, Auszeichnungen und Förderpreise begleiten den kreativen Weg dieser engagierten Künstlerin, die in ihrer Arbeit oft auch feministische und gesellschaftspolitische Akzente setzt. Als freischaffende Künstlerin lebt sie in Wien und Kärnten, ihre Werke finden sich unter anderem in renommierten Sammlungen wie der Albertina, dem Museum Moderner Kunst Kärnten, dem Ursula Blickle Video Archiv, der Oberösterreichischen Textilsammlung, aber auch in Italien – z.B. im Casoria Contemporary Art Museum in Neapel.

Kontakt:

Kunstprojekt oder Künstler:in betreffende Fragen richten Sie bitte an:
grubeck artconsulting | info@grubeck.at | grubeck.at